



Post
von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE

Lieber Hans Jörg Schelling,

für mich sind Sie als Finanzminister der Top-Teilnehmer der aktuellen Regierungsklausur in der weltberühmten Abgeschlossenheit (ein kleiner Scherz) des Kremser Nobelhotels Steigenberger.

Deshalb: Stichwort Gabriele Heinisch-Hosek...

... die als Bildungsministerin „rücktrittsreif wie kein anderes Regierungsglied in den vergangenen Jahren ist“, wie der über jeden Kampagnisierungsverdacht erhabene Journalisten-Sir Thomas Chorherr gestern in der „Presse“ schrieb: Was haben Sie der bildungspolitisch hoffnungslos stümpernden und murksenden Dame, die das von ihr verschuldete 300-Millionen-Loch mit 200 Millionen „stopfen“ will, die sie von Ihnen fordert, in der Steigenberger Isolation gesagt?

Wie sind Sie ihr begegnet? Haben Sie die Nerven behalten, die Contenance bewahrt?

Fragen, die Sie natürlich nicht beantworten werden/können/wollen/dürfen.

Weil Sie erstens andere Sorgen denn die schon an Impertinenz grenzende Inkompetenz der Bildungsministerin haben.

Und zweitens ein Gentleman sind. Wiewohl Ihnen niemand einen Vorwurf machen könnte, wenn Sie die Contenance verloren hätten – face to face mit einer Ministerin, der Stellung und Pfründe wichtiger denn die Zukunft unserer Jugend sind.

Herzlich,
Ihr

Landtagswahl wird härter

Steiermark inoffiziell

GERHARD FELBINGER



Foto: Christian Jauschowitz

Wundenlecken stand am Montag nach der Wahl auf dem Programm. Bei den einen – der SP – ein bisserl mehr, bei den anderen, den Schwarzen, ein bisserl weniger. Alles in allem hat man bei den Reformpartnern mit kräftigeren Watsch'n kalkuliert. Was jetzt nicht heißt, dass man entspannt und frei nach dem Motto „Gut is 'gangen, nix is g'schehen“ zur Tagesordnung übergeht.

☆
Steirerkrone“-Kolumnist Peter Filzmaier hat es ohnehin in seiner Analyse beschrieben: Die Landtagswahl in 69 Tagen, die wird ein ganz anderes, ein härteres Match...

☆
Woran die rote Truppe am meisten zu kiefeln hat, das ist der massive Überlauf ihres Klientels aus den einstigen obersteirischen Trutzburgen in Richtung FPÖ. Minus 14 Prozent in Bruck, minus 13 in Judenburg, minus 8 in Mürzzuschlag, jeweils minus 7 in Knittelfeld und Kapfenberg.

☆
Die Stoßrichtung der Blauen für den 31. Mai – das weiß auch der SP-Vorstand, der gestern noch getagt hat – jedenfalls ist



Shakehands zwischen den Reformern Hermann Schützenhöfer und Franz Voves: Die Landtagswahl wird ein härteres Match!

klar: Franz Voves wird die Zielscheibe, und das Thema Asyl und Ausländer...

☆
Bei den Schwarzen im Land keimt – trotz des Minus – Hoffnung. Man hatte eben mit Schlimmerem gerechnet. Heute je-

denfalls gibt's einen erweiterten Landesvorstand, bei dem der Fahrplan für die nächsten Wochen fixiert wird. „Schwung mitnehmen“ heißt die Parole. Und übrigens: Hermann Schützenhöfers Weisheit, wonach von der politischen Harmonie der Erste mehr profitiert als die Nummer zwei, die relativiert sich angesichts des Ergebnisses auch ein wenig.

☆
Zum Schluss: Ein wenig auf die Schulter klopfen dürfen wir von der „Steirerkrone“ uns auch. Wir haben bei den Meinungsforschern von bmm Graz im Jänner eine Umfrage zur Gemeinderatswahl in Auftrag gegeben. Und, bei einer Schwankungsbreite von +/- 4,8 Prozent, liegt bmm mit den Werten (siehe Faksimile) ziemlich gut...

